

AU - HÖFLEIN 3:0. Ein ganz anderes Gesicht zeigt die Kusolitsch-Elf, wenn ihr kongeniales Sturmduo mit von der Partie ist. Stefan Tschank und Andreas Zwiletitsch waren zuvor in den ersten vier Runden wegen einer Rot-Sperre aus der Vorsaison zum Zuschauen verdammt. Der Erstgenannte hatte wesentlichen Anteil am Sieg mit seinem erzielten Doppelpack zum 1:0 und 2:0.

Zwiletitsch hingegen hätte mindestens genauso viele Tore erzielen können, aber er hat anscheinend an diesem Tag zu wenig von seinem berühmten „Zielwasser“ vor dem Spiel getrunken.

Die Schlüsselszene in dieser Begegnung war die Rote Karte für Höfleins Mittelfeldstrategen Jiri Rauser, der beim Stand von 0:1, wenige Minuten vor dem Pausenpfeiff, sich zu einer Tätigkeit hinreißen ließ. „Wir hatten eine Torchance in 90 Minuten und müssen uns bei unserem sehr starken Torhüter Markus Steininger bedanken, dass die Niederlage nicht noch höher ausgefallen ist“, musste Höfleins Sektionsleiter Andreas Grosz zähneknirschend eingestehen.